

An die Mitglieder
der GDCh-Fachgruppe
Festkörperchemie und Materialforschung

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Klaus Müller-Buschbaum
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Anorganische und
Analytische Chemie

GDCh-Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung Jahresbrief und Tätigkeitsbericht 2020

Im Januar 2021

Liebe Mitglieder unserer Fachgruppe,

hinter uns liegt mit 2020 ein Ausnahmejahr, was für uns alle Einschränkungen und Veränderungen gebracht hat, die davor kaum vorstellbar waren und mit dem Jahreswechsel ihren Fortgang bzw. noch weitere Verschärfung erfahren haben. Die Gesellschaften weltweit befinden sich durch die COVID-19 Pandemie in einem anhaltenden Ausnahmezustand, und es ist davon auszugehen, dass dies auch noch für Monate oder länger erhalten bleibt. Dabei sind unsere Interessen und unser wissenschaftliches Arbeiten in einer Weise global, wie das für nur wenige Berufsfelder der Fall ist. Der plötzliche Wegfall von wissenschaftlichem Austausch und Reisetätigkeiten, das sog. Homeoffice bis hin zur Einschränkung und Umwandlung des Lehrbetriebes in kontaktlose, digitale Formate haben unsere Tätigkeiten im Jahr 2020 deutlich verändert. Lieb gewonnene Formate von Tagungen und Treffen, Vorträgen und der zugehörige Austausch fehlen Ihnen sicher ebenso wie mir.

Trotzdem möchte ich den Rückblick auf 2020 positiv beginnen. Für unsere Fachgruppe zeigt sich dies in den hohen Mitgliederzahlen, die mit Stand vom 1.1.2021 mit 911 erneut angestiegen sind. Dabei ist es ebenso erfreulich, dass wir mit 187 studentischen Mitgliedern auch hier unsere Wirkung erhöhen konnten. Für die Mitgliederwerbung gerade im Bereich des Nachwuchses möchte ich Ihnen danken und bitte Sie, diese auch bei all den derzeitigen Einschränkungen 2021 fortzusetzen. Daneben sind die Finanzen der Fachgruppe erfreulich stabil, auch wenn die Online-Fachgruppenkonferenz ohne ordentlichen Tagungsbeitrag defizitär ausgefallen ist.

Im Frühjahr 2020 waren Online-Tagungsformate noch nicht möglich, und nacheinander mussten alle Tagungen und Meetings von März an faktisch weltweit abgesagt werden. Für uns bedeutete dies, dass das Hemdsärmelkolloquium nicht im März 2020 in Bayreuth stattfinden konnte. Da die Absage erfolgte, nachdem von der für die Tagung erforderlichen Arbeit viel bereits geleistet war, möchte ich Josef Breu, Jürgen Senker, Roland Marschall und Mirijam Zobel danken, dass sie sich bereiterklärt haben, die Tagung um ein Jahr zu verschieben und auch für 2021 bereit zu stehen. Ebenso musste die von Anke Weidenkaff und ihrem Team für März 2020 vollständig geplante Internationale Ressourcenchemie-Konferenz (ICRC) verschoben werden. Auch ihnen gebührt unser Dank. Zu 2021 unter Corona-Bedingungen und den Möglichkeiten komme ich im Ausblick.

Wie viele andere Optimistische waren auch die Vorstände unserer Fachgruppe und der Wöhler-Vereinigung noch bis in den Juni hinein dabei, unsere gemeinsame Fachgruppentagung einschließlich Präsenz zu planen und vorzubereiten. Wie Sie wissen, erfüllte sich auch dies nicht. Hier geht mein Dank an Uwe Ruschewitz und sein Team aus Köln, die weitgehende Vorbereitungen getroffen hatten, und die ebenfalls erneut bereit sind, bei einer Verschiebung in das Jahr 2022 die Fachgruppentagung in Köln auszurichten.

Die hohe Zahl an Tagungsbeiträgen, die für die FG-Tagung 2020 eingingen, bewogen beide Vorstände, zusammen mit der GDCh ein digitales Format für eine Onlinevortragstagung für Anorganische Chemie zu planen und eine zeitlich gekürzte Fassung der Fachgruppentagung anzubieten. Da Komplettabsagen insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs treffen, der stark darauf angewiesen ist, Arbeiten präsentieren zu können, wurde das Kurzvortragsformat vollständig auf diesen Personenkreis ausgerichtet.

Zur gemeinsamen virtuellen Fachgruppentagung vom 29.9.-30.9.2020 gingen 350 Anmeldungen aus zehn Ländern ein, und wir konnten sieben Plenar- und 19 Kurzvorträgen sowie einer virtuellen Mitgliederversammlung beiwohnen. Neben dem Wöhler-BASF-Nachwuchspreis an Dr. Lutz Greb (Heidelberg) und Dr. Wolfgang Zeier (Gießen, jetzt Professor in Münster) wurde auch der Taniobis-Promotionspreis an Dr. Pascal Cop (Gießen) online verliehen. 150 Poster konnten in zwei Postersessions diskutiert werden, woraus sechs Posterpreise von Teilnehmern unserer Fachgruppe ausgewählt wurden.

Dabei handelte es sich auch für die GDCh um das erste zu planende Online-Großereignis. Gemessen daran war die technische Durchführung erfreulich problemfrei, und ich möchte hierzu neben den beiden FG-Vorständen und ihren Mitarbeitern/-innen auch den FG-Koordinatorinnen der GDCh, Dr. Carina Kniep und Nicole Bürger, sowie dem GDCh-Tagungsteam um Caroline Kilb und Maike Bundschuh herzlich danken. Ich denke, dass uns damit in einer Zeit vieler Absagen ein Lebenszeichen gelungen ist, welches zeigt, wie breit und aktiv die Forschung in der Fachgruppe ist. Zudem bietet ein solches Format ein Forum zum wissenschaftlichen Austausch ohne Notwendigkeit zum Reisen. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass online die Möglichkeiten zu einem weitergehenden Austausch begrenzt sind.

In den September fiel auch die Wahl eines neuen Vorsitzenden der Fachgruppe sowie des Stellvertreters. Die Leitung hatten bis dahin Claudia Felser und Anke Weidenkaff inne; beiden möchte ich herzlich für ihre Arbeit an der Spitze der Fachgruppe seit Beginn 2018 danken! Aus meiner Wahl zum Vorsitzenden sowie der von Oliver Oeckler zum Stellvertreter resultiert, dass ich Ihnen diesen Jahresbrief sende. Wir werden die Fachgruppe durch die Corona-Zeit oder zumindest bis zur nächsten Wahl steuern und Ihre Anliegen wahrnehmen.

In unserer Mitgliederversammlung gaben Sie uns als Votum mit 67% Ihre Zustimmung, dass sich die Fachgruppe um ein Corona-Nothilfestipendium bemüht, welches Personen aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs finanziell unterstützen sollte, die aufgrund der Pandemie in Not geraten sind, da Anschlussverträge, PostDoc-Wechsel u.a. nicht zu Stande kommen konnten. Wir haben die Möglichkeiten hierzu ausführlich geprüft und festgestellt, dass die Antragstellung nur unter Offenlegung der persönlichen Finanzlage möglich wäre. Die Möglichkeit zu einem solchen Antrag auf Bedürftigkeit besteht – neben den sozialen Sicherungssystemen – bereits bei der GDCh als Dachorganisation. Sollte jemand dieses Mittel also in Anspruch nehmen wollen, so kann er/sie dies bereits tun und sich hierzu direkt an die Zentrale der GDCh wenden. Da zudem Auswahl und Prüfung im Fachgruppenvorstand nur schwerlich möglich wären, haben wir im Vorstand beschlossen, das Corona-Hilfsstipendium nicht weiter zu verfolgen und stattdessen auf die bestehende zentrale Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Wir planen anstelle dessen die verstärkte Gewährung von Reiestipendien durch die Fachgruppe an den wissenschaftlichen Nachwuchs und damit den Ausbau dieses bereits bewährten Konzepts, sowie wieder eine Teilnahme an Tagungen in normaler Präsenz möglich ist. Auch die Teilnahme an kostenpflichtigen Online-Konferenzen können wir finanziell unterstützen. Wir hoffen, auf diesem Wege den wissenschaftlichen Austausch während und nach der Pandemie fördern zu können.

Was bringt nun 2021? Eine Frage, die sich wohl jeder stellt und kaum jemand beantworten kann. Hoffentlich ein Ende der weltweiten Virusinfektionen. Durch die anhaltende Pandemie ist es aber bereits absehbar, dass auch in diesem Jahr wohl keine der Frühjahrstagungen in der alten Form durchführbar ist. Bezüglich des Hemdsärmelkolloquiums kann ich Ihnen daher in Absprache mit Josef Breu leider keinen Termin für unsere Tagung nennen, wie das sonst in einem Jahresbrief üblich war. Eine digitale Konferenz wäre zwar machbar, entspricht aber nicht den Stärken des Häkos. Daher ist derzeit keine Online-Konferenz geplant. Josef Breu wird sich noch direkt an die Häko-Teilnehmer wenden, ob und wohin ein Häko 2021 verschoben werden kann. Die Ressourcenkonferenz [ICRC](#) wird hingegen am 8.3./9.3.2021 digital stattfinden.

Ebenfalls in Planung befindet sich das GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2021. Das diesjährige WiFo ist geplant für den Zeitraum vom 29.8.-1.9.2021 und steht unter dem Motto „Chemists create solutions“. Damit dabei nicht nur flüssige Lösungen, sondern auch Festkörper gemeint sind, hat unser Fachgruppenvorstand

hierzu mehrere eigene Symposien und Vortragssessions organisiert, in denen sowohl eingeladene Hauptvorträge als auch kürzere Beiträge vorgesehen sind. Die Themen hierzu umspannen „Highlights der Festkörperchemie“, „Materialien für Energiespeicherung und –konversion“ sowie „Nachhaltigkeit in der Festkörperchemie“. Zu allen Bereichen bitten wir Sie um die Anmeldung spannender Beiträge, um auch hier die Fachgruppe und ihre Forschung wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Nachhaltigkeit und Energiespeicherung sind Hauptthemen der Tagung, was ohne Festkörper kaum vorstellbar ist.

Wenn Sie hierzu einen Beitrag haben, sind Sie herzlich aufgefordert, diesen im Zeitraum 1.3.-23.4.2021 anzumelden unter: https://veranstaltungen.gdch.de/tms/frontend/index.cfm?l=10896&sp_id=1&selMicrosite=66377.

Zudem gibt es wieder das bewährte Symposium „Dialog in Anorganischer Chemie“, in dem Tandemvorträge zusammen mit der Wöhler-Vereinigung angeboten werden.

Wer sich nun fragt, ob diese Konferenz normal durchgeführt werden kann, wird derzeit leider noch keine Antwort bekommen können. Die Planungen laufen dazu zweigleisig – in Präsenz und online. Informationen hierzu werden wir Ihnen sobald wie möglich zukommen lassen. Auf jeden Fall wünschen wir uns, dass die Festkörperchemie auch auf dem Wissenschaftsforum wieder stärker vertreten und sichtbar ist, und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

In diesem Zusammenhang sei noch ein Hinweis auf die [Promotionspreise](#) der Fachgruppe erlaubt. Neben dem angesprochenen Taniobis-Promotionspreis, der auf der Fachgruppentagung verliehen wurde, wird es auf dem WiFo wiederum den H.C. Starck Tungsten-Promotionspreis geben, für den Sie bis zum 2.5.2021 ausgezeichnete Promotionen vorschlagen können. Beiden Preisstiftern danken wir für ihre fortwährende Unterstützung der Fachgruppe mit diesen Preisen. Da es in der Vergangenheit zu Mehrfachbewerbungen gekommen ist, haben wir uns entschlossen, die Promotionszeitpunkte gemäß des jährlichen Wechsels der Preise zu teilen und auf ein Jahr zu beschränken. Dies bedeutet, dass ein Promotionszeitpunkt für den kommenden H.C. Starck Tungsten-Promotionspreis in den Zeitraum vom 1.5.2020 – 31.4.2021 fallen sollte.

Für alle unter Ihnen, denen die Zeit ohne Vorträge wie GDCh-Kolloquien zu lang wird, kann ich ankündigen, dass gerade eine Onlinevortragsreihe für die Festkörper- und Materialchemie von den Nachwuchswissenschaftlern JProf. Nathalie Kunkel, Drs. Sebastian Klemenz, Simon Steinberg, Christopher Benndorf und Alexander Knebel geplant wird, welche ab dem 16.2.21 starten soll. Nähere Infos hierzu kommen noch. Sie sind herzlich eingeladen!

Nun bleibt mir noch, meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen sowie Carina Kniep, die unsere Fachgruppe hervorragend betreut, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Allen Mitgliedern der Fachgruppe wünsche ich ein gutes und gesundes Jahr 2021!
Kommen Sie alle gut durch diese Zeit, bleiben Sie unserer Fachgruppe treu und selbst gesund,

herzliche Grüße,

Ihr
Klaus Müller-Buschbaum

Prof. Dr. Müller-Buschbaum
Vorsitzender
GDCh-Fachgruppe Materialforschung & Festkörperchemie